

Inhalt

1. Vorbemerkungen	9
1.1 Anmerkungen zu angrenzenden Fragestellungen	11
1.2 Inhaltsübersicht	15
 2. Das grundlegende Argument für das Recht auf Leben aller ungeborenen Menschen.....	 17
 3. Wann beginnt ein Mensch zu existieren?.....	 19
3.1 Kann eine menschliche Zygote selbständig personale Fähigkeiten ausbilden? .	21
3.2 Ist ein teilbares Wesen ein Individuum?	22
3.3 Können Plazenta und Embryo identisch mit der Zygote sein?	24
3.4 Wodurch entsteht ein biologischer Organismus?.....	25
 4. Personsein durch erworbene Befähigungen und die sich daraus ergebenden Implikationen.....	 27
4.1 Hirnaktivität.....	27
4.2 Bewusste Wünsche.....	28
4.2.1 Können allein unsere Wünsche ein Recht auf Leben begründen?	30
4.2.2 Erfüllen Neugeborene Boonins Kriterien?	33
4.3 Empfindungsfähigkeit	36
4.4 Lebensfähigkeit außerhalb des Körpers der Mutter	38
4.5 Generelle Probleme eines abgestuften Statuskonzeptes.....	40
4.6 Die Geburt als eindeutig abgrenzbare Schwelle	42
4.6.1 Mary Anne Warren.....	42
4.6.2 Tristram Engelhardt.....	47
4.6.3 Kate Greasley	48
4.7 Argumente für die Zulässigkeit von Infantizid	51
4.8 Warum funktionale Konzepte Infantizid nicht ausschließen können	56
4.8.1 David DeGrazia	56
4.8.2 Klaus Steigleder	58
4.8.3 Norbert Hoerster	58
4.9 Weitere problematische Implikationen funktionaler Konzepte	60
4.9.1 Begründet selbstrepräsentatives Bewusstsein unsere Existenz?	61
4.9.2 Das moralische Dilemma funktionaler Konzepte	65
4.10 Zusammenfassende Schlussfolgerungen.....	67

5. Die substanzbasierte Konzeption: Personsein durch Veranlagung	69
5.1 Warum auch moralisch nicht verantwortliche Menschen Personen sind	70
5.2 Weitere indirekte Argumente für die substanzbasierte Sicht	76
5.3 Einwände und Er widerungen	77
5.3.1 Peter Singer und der Speziesismus	77
5.3.2 Die Sorites-Paradoxie und Potenzialität-Analogien	78
5.3.3 Kann die Spezieszugehörigkeit moralisch relevant sein?	81
5.3.4 Ist ein intrinsisches von einem extrinsischen Potenzial abgrenzbar?	83
5.3.5 Feuer in der Kinderwunschlinik	85
5.4 Die Kontroverse um den Personenbegriff	87
 6. Gibt es Umstände, die das absichtliche Töten einer unschuldigen Person rechtfertigen können?	89
6.1 Einwände gegen Thomsons Analogie-Argument	91
6.1.1 Erzwungene oder freiwillige Verbindung?	92
6.1.2 Trennung ohne Tötungsabsicht oder direkte absichtliche Tötung?	93
6.1.3 Natürlich teleologische oder künstlich herbeigeführte Verbindung?	95
6.1.4 Implizite oder explizite Übernahme elterlicher Verpflichtungen?	96
6.1.5 Erfüllung von Grundbedürfnissen oder medizinische Behandlung?	97
6.2 Weitere Analogien und problematische Implikationen	100
6.3 Die grundlegenden moralischen Prinzipien zur Beurteilung dieser Fallbeispiele	103
6.3.1 Negative und positive Rechte und Pflichten	104
6.3.2 Verpflichtende, schuldhafte und neutrale Unterlassungen	105
6.3.3 Das Prinzip der Doppelwirkung	106
6.4 Kritik der Argumentation von Thomson und Boonin	109
6.5 Schlussfolgerung	113
 7. Zusammenfassung und Schlussbemerkung	115
 Glossar	119
 Quellen und Anmerkungen	123